

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 1

Bodennutzung und Ernte

II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland

Erntevorschätzung von Hülsenfrüchten

September 1963



Bestellnummer: B 1/II - 10/63

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Nach der erheblichen Ausdehnung im Jahr 1962 hat der Anbau von Hülsenfrüchten bei einigen Arten wieder abgenommen, während bei anderen eine weitere Ausdehnung erfolgte. Die Fläche von Speiseerbsen ist im Bundesgebiet um 5 %, die von Wicken um 27 %, ferner die von Hülsenfruchtgemenge und Mischfrucht um 12 % kleiner als im Vorjahr. Etwas zugenommen hat der Anbau von Speisebohnen, aber trotzdem ist die Anbaufläche von Speise-Hülsenfrüchten um rund 3 % kleiner als 1962. Bei den Futterhülsenfrüchten wurde der Anbau von Futtererbsen und Ackerbohnen um 11 bis 12 % ausgedehnt, aber da wie schon gesagt, bei anderen Futterhülsenfrüchten eine Einschränkung erfolgte, ist die Gesamtfläche an Futterhülsenfrüchten 1963 etwa ebenso groß wie im vergangenen Jahr. Die Einschränkung des Anbaus bei Speiseerbsen trat nur in den norddeutschen Ländern ein, während in Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Bayern die Fläche der Speiseerbsen um ein Fünftel bis beinahe die Hälfte ausgedehnt wurde. Bei Speisebohnen wurde der Anbau in Niedersachsen, Baden-Württemberg und Bayern vergrößert, während in den anderen Ländern die Flächen abgenommen haben. Bei Futtererbsen sind die Anbauflächen in Baden-Württemberg und Bayern um etwa ein Viertel bis die Hälfte größer als im Vorjahr, während in allen übrigen Ländern z. T. ganz beträchtliche Abnahmen festzustellen sind. Ähnlich ist die Entwicklung bei den Ackerbohnen. Bei den Wicken jedoch sind Zunahmen der Anbauflächen zwischen rund einem Fünftel bis die Hälfte in Baden-Württemberg und Bayern eingetreten, während in allen anderen Ländern der Anbau z. T. ganz erheblich eingeschränkt wurde. Auch bei Hülsenfruchtgemenge und Mischfrucht ist eine Ausdehnung der Anbauflächen lediglich in Baden-Württemberg und Bayern festzustellen, - daneben noch im Saarland - aber in den übrigen Ländern ist der Anbau dieser Hülsenfrucht gegenüber 1962 stark zurückgegangen.

Hülsenfrüchterente
Bundesgebiet ohne Berlin

Fruchtart	Fläche			Hektarertrag			Erntemenge		
	1963 ha	Veränderung		1963 dz/ha	Veränderung		1963 t	Veränderung	
		1962 - 100	1957/62 - 100		1962 - 100	1957/62 - 100		1962 - 100	1957/62 - 100
Speiseerbsen	5 096	95,3	129,3	22,5	104,7	115,4	11 475	100,1	149,7
Speisebohnen	1 975	102,4	132,7	22,5	109,8	115,4	4 423	112,3	153,1
Speisehülsenfrüchte zusammen	7 071	97,2	130,2	22,5	106,1	115,4	15 898	103,2	150,6
Futtererbsen	4 004	112,3	118,7	22,0	101,4	114,6	8 774	113,5	135,6
Ackerbohnen	18 054	111,3	142,6	27,2	96,5	112,4	49 075	107,2	160,0
Wicken	3 109	73,0	77,6	18,8	101,1	111,2	5 838	73,7	86,1
Hülsenfruchtgemenge und Mischfrucht	7 365	88,5	87,8	27,6	95,8	106,6	20 224	84,5	93,0
Futterhülsenfrüchte zusammen	32 532	100,5	114,4	25,8	97,7	111,7	83 911	98,3	127,8

Die Hektarerträge liegen im Bundesdurchschnitt bei Ackerbohnen sowie bei Hülsenfruchtgemenge und Mischfrucht etwas unter denen von 1962, während bei den übrigen Hülsenfrüchten bessere Erträge erzielt wurden. Am stärksten ist die Zunahme des Hektarertrages bei Speisebohnen, die im Bundesdurchschnitt 10 % beträgt, während der Ertrag bei Speiseerbsen nur um 5 % zugenommen hat. Bei Futtererbsen und Wicken liegen die Hektarerträge nur geringfügig über dem Vorjahr. Die Unterschiede zwischen den Ländern sind bei Speiseerbsen erheblich. In den Hauptanbaugebieten Hessen, Baden-Württemberg und Bayern sind die Erträge gegenüber 1962 um 3 bis 17 % gestiegen, während sie in Schleswig-Holstein um 8 % kleiner als im Vorjahr sind. Bei den Speisebohnen haben in diesem Jahr alle Länder - mit Ausnahme von Rheinland-Pfalz - höhere Hektarerträge erzielt. Die Futtererbsen brachten nur in Rheinland-Pfalz und Baden-

Württemberg etwas geringere Erträge, während sie in den anderen Ländern besser als im Vorjahr sind. Bei den Ackerbohnen sind in den norddeutschen Ländern die Hektarerträge schlechter als 1962, während sie in den süddeutschen Ländern etwas über den vorjährigen liegen. Die Wickenerträge sind in den norddeutschen Ländern niedriger als im vergangenen Jahr und von den beiden Hauptanbaugebietern zeigt Rheinland-Pfalz eine Verbesserung des Hektarertrages von 15 %, dagegen das wichtigste Anbaugebiet Bayern eine Verringerung um 3 %. Bei Hülsenfruchtgemenge und Mischfrucht sind in dem wichtigsten Anbaugebiet Niedersachsen die Hektarerträge etwa die gleichen wie im Vorjahr, während sie in dem zweitwichtigsten Gebiet Bayern um 4 % und auch in Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen um 2 % bzw. 6 % niedriger als 1962 sind.

Der Gesamtertrag an Speiseerbsen ist im Bundesgebiet mit rund 11 500 t etwa ebenso groß wie im Vorjahr, überschreitet den langjährigen Durchschnitt aber um rund 50 %. An Speiseerbsen wurden dagegen mit 4 400 t rund 12 % mehr als 1962 geerntet und der langjährige Durchschnitt wird sogar um über die Hälfte übertroffen. An Futtererbsen wurden im Bundesgebiet mit rund 8 800 t 14 % mehr als im vergangenen Jahr und etwa ein Drittel mehr als 1957/62 geerntet. Die Ackerbohnen brachten dagegen mit 49 000 t nur 7 % mehr als im Vorjahr, jedoch 60 % mehr als im langjährigen Durchschnitt. Die Ernte an Wicken ist mit 5 800 t um etwa ein Viertel kleiner als im Vorjahr und unterschreitet den langjährigen Durchschnitt um 14 %. Ebenso ist auch die Ernte an Hülsenfruchtgemenge und Mischfrucht gegenüber 1962 zurückgegangen, und zwar um rund 15 %, womit sie auch um 7 % unter dem langjährigen Durchschnitt liegt. Bei einer Zusammenfassung sind nach dieser Vorschätzung von Anfang September im Bundesgebiet rund 3 % mehr Speise-Hülsenfrüchte, dagegen 2 % weniger Futter-Hülsenfrüchte geerntet worden. Bei den Speiseerbsen ist die Ernte in Schleswig-Holstein um ein Drittel und in Hessen um beinahe 10 % kleiner, während sie in Baden-Württemberg um etwa ein Viertel und in Bayern um über die Hälfte zugenommen hat. An Speisebohnen wurden in Schleswig-Holstein rund 8 % weniger, in Bayern dagegen beinahe ein Viertel und in Baden-Württemberg fast die Hälfte mehr geerntet. Bei den Futtererbsen zeigt sich innerhalb der Hauptanbaugebiete in Baden-Württemberg eine Zunahme um ein Fünftel und in Bayern um über die Hälfte, dagegen in Niedersachsen eine Abnahme von etwa einem Fünftel. Die Ernten an Ackerbohnen sind in Niedersachsen um ein Fünftel kleiner als im Vorjahr, in Nordrhein-Westfalen um über ein Viertel, in Baden-Württemberg um etwa ein Fünftel, in Bayern jedoch um über die Hälfte größer. Die Wickenernte hat in den zwei wichtigsten Anbaugebieten in Rheinland-Pfalz um etwa die Hälfte abgenommen, dagegen in Bayern etwa im gleichen Ausmaß zugenommen. Die Ernte von Hülsenfruchtgemenge und Mischfrucht ist in allen Ländern - mit Ausnahme von Baden-Württemberg und Bayern - kleiner als im Vorjahr. Von den Hauptanbaugebieten zeigt Niedersachsen einen Rückgang von etwa einem Sechstel, Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen von etwa einem Drittel, während sich in Bayern die Ernte dieser Hülsenfrüchte gegenüber 1962 um rund die Hälfte erhöht hat.

Die letzte ausführliche Darstellung der Methoden dieser Statistik ist im Band 154 der Statistik der Bundesrepublik Deutschland erschienen.

Erschienen im Oktober 1963

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis DM 0,50

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 1 veröffentlicht.

Erntevorschätzung von Hülsen

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Speiseerbsen			Speisebohnen		
			zur Körner					
			Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge
ha	dz	t	ha	dz	t			
1	Schleswig-Holstein	1963	721	24,7	1 781	435	24,7	1 074
2		1962	1 003	26,8	2 688	500	23,3	1 165
3	Hamburg	1963	2	22,1	4	4	22,8	9
4		1962	2	22,1	4	3	22,6	7
5	Niedersachsen	1963	407	26,5	1 079	174	25,3	441
6		1962	492	23,4	1 153	151	23,4	353
7	Bremen	1963	9	15,6	14	12	17,3	21
8		1962	10	17,7	18	13	15,8	21
9	Nordrhein-Westfalen	1963	310	26,0	806	195	20,4	399
10		1962	456	20,6	939	224	20,3	455
11	Hessen	1963	1 218	22,4	2 728	142	28,9	410
12		1962	1 563	19,2	3 001	182	15,8	288
13	Rheinland-Pfalz	1963	146	21,0	307	143	22,0	315
14		1962	114	21,8	249	153	22,3	341
15	Baden-Württemberg	1963	1 018	21,6	2 198	388	22,0	854
16		1962	839	21,0	1 761	306	19,1	584
17	Bayern	1963	1 260	20,3	2 558	476	18,9	900
18		1962	862	19,1	1 646	390	18,6	725
19	Saarland	1963	5	.	.	6	.	.
20		1962	6	.	.	7	.	.
21	Bundesgebiet ohne Berlin	1963	5 096	22,5	11 475	1 975	22,5	4 423
22		1962	5 347	21,5	11 459	1 929	20,5	3 939
23	Berlin (West)	1963	0	.	.	0	.	.
24		1962	0	.	.	0	.	.

früchten Anfang September 1963

Futtererbsen			Ackerbohnen			Lfd. Nr.
gewinnung						
Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	
ha	dz	t	ha	dz	t	
23	22,4	52	660	22,5	1 485	1
52	20,9	109	927	26,6	2 466	2
-	-	-	25	22,0	55	3
-	-	-	27	23,2	63	4
379	22,4	848	5 795	26,8	15 557	5
494	20,9	1 034	6 550	29,2	19 134	6
1	16,0	2	11	31,1	34	7
1	16,0	2	12	25,3	30	8
189	20,7	392	3 722	27,3	10 156	9
265	18,7	495	2 727	29,0	7 909	10
144	20,8	300	146	27,7	404	11
185	19,4	359	188	26,1	491	12
107	20,8	223	165	26,4	436	13
133	21,0	279	268	25,8	691	14
2 310	22,4	5 163	3 620	26,4	9 552	15
1 859	23,1	4 291	2 981	26,2	7 816	16
842	21,3	1 794	3 832	29,2	11 189	17
566	20,0	1 132	2 504	28,5	7 136	18
9	.	.	78	26,5	207	19
11	24,8	27	32	22,5	52	20
4 004	22,0	8 774	18 054	27,2	49 075	21
3 566	21,7	7 728	16 216	28,2	45 788	22
-	-	-	0	.	.	23
-	-	-	0	.	.	24

noch: Erntevorschätzung von Hülsenfrüchten Anfang September 1963

Land	Jahr	Wicken			Hülsenfruchtgemenge und Mischfrucht		
		zur Körnergewinnung					
		Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge
		ha	dz	t	ha	dz	t
Schleswig-Holstein	1963	253	16,8	425	857	33,4	2 862
	1962	592	19,2	1 137	1 269	34,1	4 327
Hamburg	1963	-	-	-	4	23,0	9
	1962	-	-	-	5	21,7	11
Niedersachsen	1963	196	17,1	335	3 051	31,0	9 466
	1962	427	19,3	822	3 691	30,8	11 364
Bremen	1963	0	.	.	8	20,9	17
	1962	0	.	.	8	20,9	17
Nordrhein-Westfalen	1963	391	17,5	683	790	23,7	1 876
	1962	652	18,4	1 198	1 205	25,2	3 031
Hessen	1963	81	18,9	153	337	25,4	856
	1962	104	18,7	194	433	27,9	1 208
Rheinland-Pfalz	1963	601	19,8	1 188	106	22,9	243
	1962	1 330	17,3	2 301	215	22,3	479
Baden-Württemberg	1963	313	19,9	623	388	24,9	966
	1962	264	19,7	521	317	24,0	762
Bayern	1963	1 215	19,1	2 321	1 778	22,1	3 929
	1962	813	19,6	1 594	1 141	22,9	2 613
Saarland	1963	59	18,7	110	46	.	.
	1962	77	19,7	152	37	31,7	117
Bundesgebiet ohne Berlin	1963	3 109	18,8	5 838	7 365	27,6	20 224
	1962	4 259	18,6	7 919	8 321	28,8	23 929
Berlin (West)	1963	-	-	-	1	.	.
	1962	-	-	-	1	.	.